

Weiterbildungskonzept

zum

Facharzt / Fachärztin für ORL

inkl. Schwerpunkt

Hals- und Gesichtschirurgie

Hals-Nasen-Ohrenklinik
Kantonsspital St.Gallen

Version: Februar 2025

Verfasst von: Prof. Dr. Sandro Stöckli
Telefon: +41 71 494 16 91
E-Mail: sandro.stoeckli@h-och.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Angaben zur Weiterbildungsstätte	3
1.1	Kontakt	3
1.2	Anerkennung	3
1.3	HOCH Health Ostschweiz www.h-och.ch	4
1.4	Hals-Nasen-Ohrenklinik www.h-och.ch/hno	4
1.5	Kennzahlen	7
1.6	Weberbaltungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten.....	7
1.7	Weberbaltungsstellen.....	7
2	Ärzt*innenteam	8
2.1	Leiter und Koordinator der WBS	8
2.2	Stellvertreter des Leiters	8
2.3	Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte	8
2.4	Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzt*innen (je zu 100%).....	8
3	Einführung beim Stellenantritt	9
3.1	Persönliche Begleitung	9
3.2	Notfalldienst/Bereitschaftsdienst.....	9
3.3	Administration.....	9
3.4	Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit	9
3.5	Klinikspezifische Richtlinien	9
4	Weberbaltungsinhalte	10
4.1	Lerninhalte.....	10
4.2	Operationskatalog	11
4.3	Strukturierte theoretische Weiterbildung intern	12
4.4	Strukturierte Weiterbildung extern.....	12
4.5	Medien/Bibliothek	12
4.6	Forschung	12
4.7	Skill-Lab https://www.h-och.ch/ostz	13
4.8	Mitarbeiter*innenentwicklung	13
5	Evaluationen.....	15
5.1	Arbeitsplatz-basierte Assessments AbA's: Mini-CEX / DOPS	15
5.2	Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräche / Karriereplanung	15
5.3	Rotationsgespräche.....	15
6	Bewerbung.....	16
6.1	Termin(e) für Bewerbungen	16
6.2	Adresse für Bewerbungen	16
6.3	Notwendige Unterlagen für die Bewerbung.....	16
6.4	Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen.....	16
6.5	Ablauf des Auswahlverfahrens	16
6.6	Anstellungsvertrag	17

An der Hals-Nasen-Ohrenklinik (HNO-Klinik) bei HOCH Health Ostschweiz (HOCH) werden Kandidat*innen für den Facharzttitel Otorhinolaryngologie (ORL) und die Schwerpunkte Hals- und Gesichtschirurgie, sowie Phoniatrie weitergebildet. Die Weiterbildung der Ärzt*innen in ORL hat zum Ziel, das für eine spezialärztliche Patient*innenbetreuung notwendige Wissen und die entsprechenden Kompetenzen zu vermitteln und dabei das autonome, selbstverantwortliche und patientenbezogene Denken zu fördern.

Daneben werden auch Kandidat*innen für den Facharzttitel Allgemeine Innere Medizin für sechs Monate im Rahmen des St.Galler Hausarztcurriculums oder auch ausserhalb des Hausarztcurriculums weitergebildet. Dabei ist das Ziel, das notwendige Wissen und die Kompetenzen in der ORL in dem Rahmen zu vermitteln, das der Allgemeinpraxis angepasst ist.

Das Weiterbildungskonzept orientiert sich an der aktuellen Weiterbildungsordnung des SIWF und dem aktuellen Weiterbildungsprogramm Facharzt bzw. Fachärztin für ORL inkl. Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie. Für die Weiterbildung zum Schwerpunkt Phoniatrie besteht ein se-parates Weiterbildungskonzept, welches im Weiterbildungsstättenregister des SIWF ein-gesehen werden kann www.siwf.ch

1 Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Kontakt

Hals-Nasen-Ohrenklinik
Kantonsspital St.Gallen
Rorschacherstrasse 95
9007 St.Gallen

Tel: +41 71 494 16 92

email: hno@h-och.ch

www.h-och.ch/hno

1.2 Anerkennung

Die HNO-Klinik bei HOCH ist als Weiterbildungsstätte anerkannt für:

- Facharzttitel Otorhinolaryngologie Kategorie A (vier Jahre)
- Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie Kategorie A (drei Jahre)
- Schwerpunkt Phoniatrie Kategorie A (zwei Jahre)

1.3 HOCH Health Ostschweiz www.h-och.ch

HOCH ist das grösste nicht-universitäre medizinische Zentrum der Schweiz. Es erbringt als Zentrumsspital für die Ostschweiz und als Grundversorgungsspital für die Region eine qualitativ hochstehende medizinische und pflegerische Betreuung in einem Klima der Menschlichkeit und des gegenseitigen Respekts. HOCH ist aber auch ein Spital für Aus-, Weiter- und Fortbildung. HOCH ist massgeblich für die Ausbildung von Studierenden des Joint Medical Master der Universität St.Gallen (HSG) verantwortlich www.med.unisg.ch.

Als Partnerspital und akademisches Lehrkrankenhaus ist HOCH zudem in der Ausbildung von Studierenden der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich und anderer Schweizer und ausländischer Fakultäten beteiligt.

HOCH ist ein innovativer Standort für Grundlagenforschung und klinische Forschung und stellt auch diesbezüglich eine starke Infrastruktur und Ressourcen zur Verfügung www.h-och.ch/ueber-uns/forschung. Aus HOCH erfolgen regelmässig und in hoher Zahl Publikationen in renommierten Fachzeitschriften <https://forschung.kssg.ch/de/publikationen>.

1.4 Hals-Nasen-Ohrenklinik www.h-och.ch/hno

Zusammen mit der Augenklinik, der Klinik für Neurochirurgie und der Klinik für Neurologie ist die Hals-Nasen-Ohrenklinik bei HOCH organisatorisch dem Medizinischen Departement III zugeordnet. Als Zentrumsklinik ist die HNO-Klinik mit dem Auftrag der Grundversorgung für die Region St.Gallen und dem Auftrag für die spezialisierte überregionale Versorgung der Ostschweiz ausgestattet. Der Leistungsauftrag beinhaltet auch die fachärztliche Aus-, Weiter- und Fortbildung und die klinische Forschung zur Weiterentwicklung des Faches mitlaufender Einführung und Überprüfung neuer Methoden in der Diagnostik und Behandlung.

Die HNO-Klinik ist Mitglied des Comprehensive Cancer Centers bei HOCH und verantwortlich für das interdisziplinäre Tumorboard der ORL-Tumoren.

Zudem ist die HNO-Klinik Mitglied des Ostschweizer Zentrums für seltene Erkrankungen und nimmt am Rare Disease Board teil.

Die HNO-Klinik gliedert sich in die drei Fachbereiche Team Ambulatorium, Team Head&Neck/Otologie und Team Rhinologie/Gesichtschirurgie/Traumatologie und in die Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie. Alle Bereiche werden von einer Kaderärzt*in geleitet.

Das Leistungsspektrum der HNO umfasst:

Notfallversorgung

- Die Klinik betreut während 24 Stunden und 365 Tagen die Notfall-Versorgung im HNO-Bereich. Es besteht ein Nachtarzt-System

Ambulatorium

- Betreuung des gesamten ambulanten Spektrums
- Notfalldienst
- Konsiliardienst

Abklärung und Behandlung von gut- und bösartigen Tumoren im Kopf- und Halsbereich

- Institutionalisierte Zusammenarbeit mit den Kliniken für Radio-Onkologie und Medizinische Onkologie, dem Netzwerk Radiologie und Nuklearmedizin, dem Institut für Pathologie, sowie den Dienstleistungen der Palliativmedizin, der Abteilung Phoniatrie, der Logopädie und der Ernährungsberatung im Rahmen des Tumorboards ORL und des Comprehensive Cancer Centers bei HOCH

Chirurgie der Speicheldrüsen, der Schilddrüse und der Nebenschilddrüsen

- Institutionalisierte Zusammenarbeit im Rahmen des interdisziplinären Schilddrüsenzentrums mit regelmässigem Schilddrüsenboard

Rhinologie

- Endoskopische Chirurgie der Nase und Nasennebenhöhlen, sowie der Frontobasis
- Institutionalisierte Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurochirurgie für die interdisziplinäre endoskopische Chirurgie der vorderen Schädelbasis und der Hypophyse

Otologie und Schädelbasischirurgie

- Mikrochirurgie des Ohres und der lateralen Schädelbasis

Traumatologie im Kopf-, Hals-, Kiefer- und Gesichtsbereich

- Institutionalisierte Zusammenarbeit mit der Zentralen Notfallaufnahme, den konsiliarischen Kieferchirurgen, der Klinik für Neurochirurgie und der Augenklinik

Plastisch-rekonstruktive und ästhetische Chirurgie im Hals- und Gesichtsbereich, ästhetische und funktionelle Rhinochirurgie, Defektrekonstruktionen im Gesicht

- Diagnostik und Behandlung, insbesondere operative Resektion und funktionelle Rekonstruktion von Hauttumoren im Kopf-, Gesichts- und Halsbereich
- Institutionalisierte Zusammenarbeit mit der Lidchirurgie der Augenklinik und der Klinik für Dermatologie
- Teilnahme am interdisziplinären Tumorboard für Hauttumore
- Ästhetische und verjüngende Rhinochirurgie und Gesichtschirurgie

Pädiatrische ORL

- Die Paedaudiologie mit der Diagnostik und Versorgung von kindlichen Hörstörungen erfolgt in der Abteilung für Gehör-, Sprach- und Stimmheilkunde der HNO-Klinik.
- Die HNO-Klinik verfügt über Bettenkapazität, Operationskapazität und Sprechstundenzeiten am Ostschweizer Kinderspital.
- Der Notfalldienst am Ostschweizer Kinderspital wird durch die diensthabende Oberärzt*in der HNO-Klinik wahrgenommen.

Interdisziplinäres Zentrum für Schlafmedizin in Kooperation mit der Klinik für Pneumologie und der Klinik für Neurologie

- Schlafvideoendoskopie, Schnarchchirurgie, Hypoglossusschrittmacherimplantation

Phoniatrie/Audiologie/Pädaudiologie

- Abklärung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und (kindlichen) Hörstörungen an der klinikinternen Abteilung für Gehör-, Sprach- und Stimmheilkunde
- Interdisziplinäre und interprofessionelle Dysphagiesprechstunde mit regelmässigem Dysphagie-Board

Neurootologie

- Abklärung und Behandlung von neurootologischen Störungen, insbesondere Schwindelbeschwerden
- Institutionalisierte Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurologie

Klinische Logopädie

- Diagnostik und Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen

Die HNO bei HOCH bietet folgende Spezialsprechstunden an:

- Allgemeine ORL
- Ohrsprechstunde
- Tumorsprechstunde mit interdisziplinärem Tumorboard
- Interdisziplinäres Schilddrüsenkolloquium
- Rhinologische und plastisch-gesichtschirurgische Sprechstunde
- Interdisziplinäres Melanomboard
- Audiologie/Pädaudiologie
- Schwindelsprechstunde mit interdisziplinärem Schwindelboard
- Phoniatrie
- Dysphagiesprechstunde mit interdisziplinärem Dysphagieboard
- Sprechstunde für interventionelle Schlafmedizin und Schnarchen
- Pädiatrische ORL am Ostschweizer Kinderspital

1.5 Kennzahlen

Kennzahlen von HOCH und zur HNO-Klinik werden in den jährlichen Geschäftsberichten publiziert www.h-och.ch/geschaeftsberichte.

1.6 Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten

An einer Weiterbildungsstätte der Kategorie A können gemäss Weiterbildungsprogramm ORL maximal vier Jahre der fünfjährigen Weiterbildung an derselben Weiterbildungsstätte absolviert werden. Für den obligaten Klinikwechsel besteht eine formalisierte und strukturierte Rotation mit der Klinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Gesichtschirurgie des Universitätsspitals Zürich und der Hals-Nasen-Ohrenklinik des Kantonsspitals Graubünden in Chur. Individuell sind auch Rotationen in andere Schweizer und ausländische Kliniken und anerkannte Weiterbildungspraxen in der Schweiz möglich.

1.7 Weiterbildungsstellen

Facharzt/Fachärztin Otorhinolaryngologie	9-10 Stellen
Facharzt/Fachärztin Allgemeine Innere Medizin	1 Stelle
Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie	3-4 Stellen
Schwerpunkt Phoniatrie	1 Stelle

Die HNO bei HOCH bietet die Weiterbildung zum Facharztstitel und zu den Schwerpunkten bei Bedarf und Möglichkeit auch in Teilzeit an. Jobsharing Modelle werden hierbei bevorzugt.

2 Ärzt*innenteam

2.1 Leiter und Koordinator der WBS

Prof. Dr. Sandro Stöckli, Chefarzt HNO

sandro.stoeckli@h-och.ch

2.2 Stellvertreter des Leiters

PD Dr. Abel-Jan Tasman, stv. Chefarzt HNO

abel-jan.tasman@h-och.ch

2.3 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

KD Dr. Jochen Rosenfeld, Leiter Abteilung Phoniatrie und Pädaudiologie

jochen.rosenfeld@h-och.ch

2.4 Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzt*innen (je zu 100%)

An der Weiterbildung beteiligen sich auch sämtliche Oberärzt*innen, so dass sich ein Verhältnis von Weiterzubildenden zu Lehrärzt*innen von fast 1:1 ergibt.

3 Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Die Oberärzt*in des jeweiligen Teams fungiert als Tutor*in und begleitet die Zeit vom Stellenantritt bis zum Ende der Probezeit. Administrativ wie auch klinisch erfolgt eine strukturierte Einführung anhand einer Checkliste. Medizinische Leitlinien sind über guidelines.ch jederzeit und von jedem Endgerät aus abrufbar.

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

In der Regel werden neu eintretende Assistenzärzt*innen ohne Erfahrung in HNO zuerst im Ambulatorium eingesetzt, wo sie Notfälle und Konsilien unter direkter Supervision tagsüber erlernen können. Assistenzärzt*innen werden strukturiert auf Nacht- und Wochenenddienste vorbereitet. Dazu dient auch eine Checkliste von zu beherrschenden Notfallsituationen und Abläufen. Diese Checkliste wird beim Probezeitgespräch mit dem Leiter der WBS thematisiert. Zuerst werden sogenannte Z-Dienste als Überbrückung vom Tages- zum Nachtdienst zwischen 18 – 20 Uhr übernommen. Später erst Wochenendtagesdienste und dann Nachtdienste. Erste Z-Dienste und Wochenenddienste erfolgen als Begleitung von erfahrenen Assistenzärzt*innen. Die diensthabende Kaderärzt*in ist jederzeit telefonisch erreichbar und innert maximal 30 Minuten im Spital.

3.3 Administration

Die administrative Einführung erfolgt strukturiert anhand einer Checkliste und wird vom Chef- arztsekretariat koordiniert.

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Bei HOCH besteht seit Jahren ein Critical Incidence Reporting System (CIRS) mit regelmässigen interdisziplinären Schulungen und Besprechungen der Fälle.

Komplikationen und Todesfälle werden in regelmässigen, in Anlehnung an den Leitfaden der Stiftung Patientensicherheit Schweiz und das London Protokoll, strukturierten Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen besprochen.

3.5 Klinikspezifische Richtlinien

Bei HOCH bestehen spitalweit gültige und regelmässig überarbeitete, elektronisch verfügbare Medizinische Leitlinien. Diese werden von einer Leitlinienkommission verwaltet.

Die klinikspezifischen Leitlinien sind jederzeit auf guidelines.ch elektronisch einsehbar und werden regelmässig reevaluiert.

Die Leitlinien zur Diagnostik, Behandlung und Nachsorge von Tumorpatient*innen werden im Rahmen des Comprehensive Cancer Centers von HOCH verwaltet und sind elektronisch einsehbar.

4 Weiterbildungsinhalte

Die HNO Klinik gliedert sich in die drei Fachbereiche:

- Team Ambulatorium,
- Team Head&Neck/Otologie,
- Team Rhinologie/Gesichtschirurgie/Traumatologie,
- Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie.

Jeder Fachbereich und die Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie werden von einer Kaderärzt*in geleitet. Assistenzärzt*innen in der Weiterbildung zum Facharzttitel ORL rotieren sechsmonatlich durch die drei Fachbereiche. Oberärzt*innen in der Weiterbildung zum Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie rotieren jährlich durch die drei Fachbereiche. Oberärzt*innen in Weiterbildung zum Schwerpunkt Phoniatrie verbringen die gesamte Weiterbildungszeit in der Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie.

4.1 Lerninhalte

Sämtliche theoretischen und praktischen Lerninhalte des Weiterbildungsprogramms zum Facharzttitel ORL werden stufengerecht und vollständig vermittelt.

- Zur Erfüllung der Weiterbildung in den Kompetenzen der apparativen Untersuchungen der Audiologie steht ein strukturiertes und digitales Lern- und Übungsprogramm zur Verfügung.
- Zur Erfüllung der Weiterbildung im Ultraschall der Halsorgane stehen zwei Ultraschallgeräte zur Verfügung. Die Untersuchungen werden je nach Weiterbildungsstand in direkter oder indi-rekter Supervision von klinikinternen Tutor*innen der SGUM www.sgum.ch gelehrt.
- Für die Erfüllung der Weiterbildung in den apparativen Untersuchungen der objektiven Audiometrie steht ein Trainingsordner zur Verfügung.
- Die Erfüllung der Weiterbildung in der Durchführung und Befundung der respiratorischen Polygraphien wird durch die obligatorische Teilnahme am entsprechenden Kurs der SGORL gewährleistet.

- Die Erfüllung der Weiterbildung in den klinischen und apparativen Untersuchungen der Neurootologie wird unter direkter Supervision in der Schwindelsprechstunde gewährleistet. Hierfür stehen die entsprechenden Geräte für die kalorische Prüfung, die Videonystagmographie, den Video-KIT und die VEMP zur Verfügung.

Fachspezifische Weiterbildungsinhalte, aber insbesondere auch Themen der Ethik, Palliativmedizin, Gesundheitsökonomie und Patientensicherheit werden in den jährlichen Sommerschulen der SGORL www.orl-hno.ch/veranstaltungen/sommerschule vermittelt. Die Assistenzärzt*innen werden für diese Veranstaltungen freigestellt.

Die Assistenzärzt*innen des St.Galler Hausarztcurriculums und Assistenzärzt*innen in Weiterbildung zum Facharzttitel Allgemeine Innere Medizin ausserhalb des Hausarztcurriculums werden im Ambulatorium eingesetzt und betreuen dort die Sprechstunden allgemeine ORL, Schwindel-sprechstunde und Dysphagiesprechstunde, sowie Notfälle und Konsilien. Nach individueller Absprache kann auch eine Einbindung in den Wochenend- und Nachtdienstplan erfolgen.

4.2 Operationskatalog

Der Operationskatalog wird in der Regel in der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit erfüllt.

Eingriffe aus dem Operationskatalog für den Facharzttitel werden bei grundversicherten Patient*innen in der Regel von Assistenzärzt*innen in Weiterbildung zum Facharzttitel unter direkter Supervision durchgeführt.

Eingriffe aus dem Operationskatalog für den Schwerpunkttitel werden bei grundversicherten Patient*innen in der Regel von Oberärzt*innen in Weiterbildung zum Schwerpunkt unter direkter oder indirekter Supervision durchgeführt.

Auch bei komplexeren Eingriffen wird darauf geachtet, dass einfache Teilschritte stufengerecht zur Weiterbildung assistiert werden können.

4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern

Interne Morgenfortbildung	2 x pro Woche je 30 Minuten
Journal-Club	monatlich
Fortbildung für niedergelassene ORL-Ärzt*innen	ca. 8 x pro Jahr je 60 Minuten
Neuroradiologie-Rapport	1 x pro Woche
Tumor-Board	1 x pro Woche
Interdisziplinäres Schwindelboard	alle 2 Monate
Interdisziplinäres Dysphagie-Board	alle 2 Monate

4.5 Strukturierte Weiterbildung extern

- Kongresse und Weiterbildungsveranstaltungen der Schweizerischen Gesellschaft für ORL, Hals- und Gesichtschirurgie
- Sommerschule der Schweizerischen Gesellschaft für ORL, Hals- und Gesichtschirurgie
- Basiskurs, Aufbaukurs und Abschlusskurs Ultraschall der Halsorgane
- Operationskurse
- Fachkongresse im In- und Ausland

Die für den Facharztstitel notwendigen Kongresse der SGORL, Sommerschulen, Schlafmedizinkurs und Ultraschallkurse sind obligate Bausteine der Weiterbildung für alle Assistenzärzt*innen und werden von der HNO-Klinik finanziert. Weitere Veranstaltungen können nach Absprache mit dem Leiter der Weiterbildungsstelle besucht werden.

4.6 Medien/Bibliothek

Jeder Arbeitsplatz verfügt über einen Computer mit Internetanschluss und online Zugang zu den wichtigsten Journalen des Fachs. Es besteht auch die Möglichkeit der Fernausleihe von Büchern und Artikeln.

4.7 Forschung

Bei HOCH steht ein Medizinisches Forschungszentrum und eine Clinical Trial Unit zur Verfügung www.h-och.ch/mfz. Es werden in Kooperation mit anderen Institutionen Projekte der Grundlagenforschung und der klinischen Forschung durchgeführt. Zur Anschubfinanzierung von Forschung bei HOCH stehen der Forschungskommission Geldmittel zur Verfügung. Die Forschungstätigkeit von HOCH und der HNO-Klinik mit den entsprechenden Publikationen sind über die Forschungsdatenbank einsehbar <https://forschung.kssg.ch/de/publikationen>.

Forschungstätigkeit kann im Rahmen eines Doktoratsprogramm als bezahlte Vollzeitanstellung erfolgen. Die Promotion erfolgt an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich. Sowohl die Betreuung wie auch die Einreichung einer Dissertation kann vollumfänglich in St.Gallen erfolgen. Der Leiter der Weiterbildungsstelle besitzt das Promotionsrecht an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich.

Forschungstätigkeit kann auch während der klinischen Weiterbildung erfolgen. Bei kleineren Projekten integriert in den Alltag, bei grösseren Projekten als drittmittelunterstützte protected research time.

Forschungstätigkeit wird von allen Assistenzärzt*innen und Oberärzt*innen in der Weiterbildung erwartet. Das Mindestmass ist die Erfüllung der im Weiterbildungsprogramm zum Facharzttitel ORL und zu den Schwerpunkten geforderten Publikation und wissenschaftliche Präsentation.

4.8 Skill-Lab <https://www.h-och.ch/ostz>

Im Rahmen des zu HOCH gehörigen Ostschweizer Schulungs- und Trainingszentrum stehen folgende Module im Rahmen des Simulationszentrums zur Verfügung:

- Endoskopie der Atemwege Basiskurs
- Endoskopie der Atemwege Add-On
- Felsenbeinlabor mit strukturierter Einführung in die Ohrchirurgie bestehend aus e-learning Programm, supervisioniertem Skilltraining, Selbstlernphase, Abschlussevaluation, externer Ohroperationskurs und Praxistransfer in den OP
- Naht- und Knotenkurs
- Mentales Training
- Motivation, Lernen und Erfolg
- E-learning Programm zur Einlage einer nasogastralen Ernährungssonde
- Videotutorials zu Tracheostoma und Stoma bei Laryngektomie

Das Angebot wird laufend durch neue Module ergänzt.

4.9 Mitarbeiter*innenentwicklung

Bei HOCH nehmen Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitenden eine wichtige Rolle ein. Für die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden stellt HOCH zahlreiche Möglichkeiten zur Verfügung. Diese Angebote fördern sowohl die fachliche Bildung als auch methodische Kompetenzen. Durch den interdisziplinären Charakter können Fachwissen und Erfahrungen direkt ausgetauscht werden. Der hohe Praxisbezug garantiert den grösstmöglichen Erfolg im Betrieb.

Module zu Führung, Kommunikation, Methoden- und Selbstkompetenz, Software und Applikationen und Sicherheit können bei HOCH online gebucht werden.

Für Ärzt*innen besteht eine eigene praxisbezogene, modular aufgebaute und stufengerechte Führungsausbildung.

5 Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments AbA's: Mini-CEX / DOPS

Pro Jahr werden mindestens zwei Mini-CEX und zwei DOPS durchgeführt und dokumentiert.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräche / Karriereplanung

Ein Eintrittsgespräch mit dem Leiter der WBS erfolgt in der ersten Arbeitswoche.

Verlaufsgespräche mit dem Leiter der WBS erfolgen vor Ende der Probezeit, gegen Ende des ersten Anstellungsjahres und anschliessend mindestens jährlich.

- Ziele des Eintrittsgesprächs sind die persönliche Begrüssung und die Kontrolle der Arbeitsfähigkeit (Schlüssel, Passwörter, Arbeitskleidung, Arbeitsplatz etc).
- Das Probezeitgespräch dient zur gegenseitigen Beurteilung der Probezeit und zur Kontrolle der abgeschlossenen Einführung anhand der Checkliste. Damit wird in der Regel auch die Dienstfähigkeit erreicht.
- Das Verlaufsgespräch gegen Ende des ersten Jahres dient zur gegenseitigen Reflexion des ersten Jahres. Der Leiter der WBS beurteilt dann die Lernfortschritte und die Eignung der Assistenz*ärztin zur Weiterbildung für den Facharzttitel ORL. Die jährlichen Verlaufsgespräche dienen der Beurteilung der Lernfortschritte, des Erkennens von allfälligen Lernlücken, der Kontrolle des Operationskatalogs, der Planung des einjährigen Klinikwechsels und der Karriere-replanung. Das SIWF-Zeugnis wird in der Regel einmal pro Jahr über das e-logbuch des SIWF ausgefüllt.

5.3 Rotationsgespräche

Am Anfang jeder sechsmonatigen Rotation legt die Assistenzärzt*in zusammen mit der Teamoberärzt*in die Lernziele schriftlich fest. Am Ende der Rotation findet ein Rotationsgespräch mit der Teamoberärzt*in und der Teamleiter*in statt. Hierbei werden die Rotation gegenseitig reflektiert, Lernfortschritte besprochen und die Lernziele kontrolliert.

6 Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

Bewerbungen für Weiterbildungsstellen können jederzeit eingereicht werden

6.2 Adresse für Bewerbungen

Bewerbungen sind an den Leiter der Weiterbildungsstätte zu richten

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung

Die Bewerbungsunterlagen sollen mindestens folgende Unterlagen beinhalten:

- Motivationsschreiben
- Curriculum Vitae mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Operations-/Interventionskatalog
- Liste der Publikationen
- Angabe von Referenzen

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

- Für die Weiterbildung zum Facharzttitel ORL ist mindestens ein Jahr Grundweiterbildung in Chirurgie und das Basisexamen Chirurgie erwünscht.
- Für die Weiterbildung zu den Schwerpunkten ist ein abgeschlossener Facharzttitel ORL Voraussetzung.
- Eine abgeschlossene Dissertation oder Eintritt in ein Dissertationsprogramm ist erwünscht.

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens

Eine erste Selektion von Bewerber*innen erfolgt durch den Leiter der Weiterbildungsstätte sur dossier. Selektionierte Kandidat*innen werden für ein Interview eingeladen. Nach Diskussion der Bewerbungen, im Rahmen der Kaderkonferenz, liegt der Entscheid für die Anstellung beim Leiter der Weiterbildungsstätte. In der Regel erfolgt eine definitive Zusage oder Absage, es wird keine Warteliste geführt.

6.6 Anstellungsvertrag

Assistenzärzt*innen in Weiterbildung zum Facharzttitel ORL erhalten einen standardisierten Arbeitsvertrag von HOCH mit einer Probezeit von drei Monaten. Die erste Anstellung bei Assistenz-ärzt*innen ohne HNO-Erfahrung ist grundsätzlich auf ein Jahr befristet. Bei Eignung wird anschliessend ein Anstellungsvertrag über die gesamte Weiterbildungszeit ausgestellt. Es wird ebenfalls ein standardisierter Weiterbildungsvertrag nach den Vorgaben des SIWF ausgestellt.

Assistenzärzt*innen in Weiterbildung zum Facharzttitel Allgemeine Innere Medizin sind in der Regel im Rahmen des St.Galler Hausartzkurrikulums angestellt. Assistenzärzt*innen in Weiterbildung zum Facharzttitel Allgemeine Innere Medizin ausserhalb des Hausartzkurrikulums erhalten einen standardisierten Arbeitsvertrag von HOCH mit einer Probezeit von drei Monaten und einer Laufzeit von sechs Monaten.

Oberärzt*innen in Weiterbildung zu den Schwerpunkten Hals- und Gesichtschirurgie oder Phoniatrie erhalten einen unbefristeten standardisierten Anstellungsvertrag von HOVH mit einer Probezeit von drei Monaten.